

welche Anklage er darauf begründete, daß er in Gegenwart mehrerer Gerichtspersonen Mariens Lade öffnen lassen und darin noch einige Goldstücke gefunden, die der beschaltete Sünder vorher unter die Sachen der Unglücklichen versteckt hatte.

Die entflohene Marie konnte der Falle nicht entkommen, welche der Unhold ihr gestellt, dem Gericht ward es nicht schwer, die Angeklagte, welche vorerst bei einer Freundin Schutz gesucht hatte, aufzufinden, werauf sie, trotz aller Behauptungen ihrer Unschuld, gefänglich eingezogen wurde. Ein Prozeß, den der reiche Wolff mit vollwichtigen Beweisen unterstützte, konnte nicht lange dauern, und wenn auch die unglückliche Marie durch Erzählung ihres Schicksals manch' mitleidiges Herz unter den Richtern rührte, so wußte Wolff den Herren doch besser in die Ohren zu klingen; die arme Magd wurde eine Lügnerin gescholten, und da sie keine Gegenbeispiele führen konnte, als eine fröhe Dirne, die einen gewaltsamen Diebstahl verübt, nach damaligem Gesetz zum Tode verurtheilt. Die Rechtfertigung der Magd konnte und wollte Niemand glauben, da Wolff in Gegenwart eines Dritten sich gegen Marien immer so betragen hatte, daß ihre Anklage jetzt wie eine Verläumdung erschien, durch welche sie sich zu retten versuchte. Dennoch wurde in ihrer Gegenwart von den Richtern die Stelle in Augenschein genommen, wo sie sich durch einen Sprung aus dem Kammerfenster vor dem Verführer gerettet zu haben versah, und drei große Blutstropfen auf den weißen Fliesen schienen ihre Aussage zu bekräftigen. Wolff läugnete Alles hartnäckig. Der Sprung aus dem Fenster wurde ihr zwar eingeräumt, aber mit dem Bemerkten, daß sie durch denselben unbemerkt mit dem Gelde habe entfliehen wollen.

„Nun, so mögen diese drei Blutstropfen nach meinem Tode für mich zeugen!“ rief sie, so daß es Wolff hören konnte, als man sie in den Kerker zurückführte.

Das Urtheil war gesprochen und Wolff sah der Hinrichtung seines Opfers entgegen,

freilich nicht so ruhig, als er anfänglich dachte, denn die drei Blutstropfen, welche kein Regen von den Fliesen abwachen wollte, Mariens Ausruf beim Anblick derselben, und einige Bürger, welche der Magd mehr glaubten, als dem Brauberen, und laut murrten über ihn, verschuchten so manche Nacht die Ruhe von seinem Lager. In solchen schlaflosen Nächten, wann Alles in tiefem Schlummer lag, packten ihn die Furien des Gewissens und trieben ihn hinunter in den Hof, wo er bei dem Schein einer Laterne die widerlichen Blutstropfen zu vertilgen suchte, und die Fliesen erst so lange rieb und wusch, bis das Blut aus seinen Fugen spritzte. Von dem eiarbenen Blute konnte er die Steine leicht reinigen, aber unauslöschlich blieben Mariens Platzstropfen, ihn ewig mahnend an einen unbeschlichen Richter!

[Schluß folgt.]

Stockfisch auf die Fastenzeit.

Willst weiße Stockfisch auf den Tisch
So siede gleich mit Salz die Fische,
Doch nur bis man auf 50 zählt;
Sonst ist der ganze Witz verächtlich;
Neh' 2 Wasser ab, zib' 2 Wirte aus
Leg' 2 Casserol mit Butter aus,
Schneid' Zwiebel, Petersilien klein,
Sardellen, harte Eier d'rein,
Käpern und Citronenschalen,
Muskat und Pfeffer fein gemahlen,
Streu' etwas Muschelmehl darauf
Und leg' die Fische oben auf.
Du mußt mit diesen Sachen
Gelegweis nun fortmachen,
Doch oben lege Butter an,
Und gieß ein wenig Fleischbrühe d'ran.
Das Ganze setz' auf Kohlen,
Der Aufsicht anbefohlen.

(St. J.)

Fruchtpreise.

Schorndorf, den 22. März 1853.

| | | |
|---|-----------------|---------------|
| 1 | Scheffel Kernen | 14 fl. 16 fr. |
| 1 | — Winter-Weizen | 14 fl. 16 fr. |
| 1 | — Gerste | 9 fl. 36 fr. |
| 1 | — Haber | — fl. — fr. |

Aufgestellt blieben ca. — Schfl.
Kornhaus-Inspektion Pfeleiderer.

Gedruckt, verlegt und redigirt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 25.

Freitag den 1. April

1853.

Blutliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Dem Erlaß des K. Verwaltungsraths der Gebäude-Brandversicherung-Anstalt vom 16. d. M. den Vollzug des Gesetzes und der K. Verordnung vom 14. d. M. betr., welcher sammt 3 Beilagen heute an sämtliche Schultheißenämter versendet worden, wird folgendes nachgetragen:

1) Die Ortsfeuerhauer sind alsbald vorzufordern, dieselben von dem §. 9 in Kenntniß zu setzen, und geeignet zu belehren, sofort der Vollzug von den Ortsversicherungs-Anschlägen zu überwachen. Die Nachschreiber haben ein Verzeichniß der Gebäude-Ver sicherungs-Anschläge zu fertigen und den Feuerhauern gegen Bescheinigung zuzustellen. Die Eröffnung haben die Feuerhauer im Amtsprotokoll zu unterschreiben.

2) §. 24 „ alsbald der Einwohnerschaft zu publiciren und Protokolle hierüber aufzunehmen.

3) §. 24 „ wird auf das Gesetz Art. 20 und Instruction §. 16 verwiesen. Das beratende Mitglied ist zu bestellen.

4) Protokoll = Auszüge ad 1, 2, 3 (auf einen Bogen) sind inner 10 Tagen unfehlbar einzusenden.

5) Diejenigen Nachschreiber, welche die ihnen zugewiesenen Geschäfte §. 24 i & k auf das Gründlichste zu besorgen sich nicht getrauen, haben in gleicher Frist abgeordnete Anzeige zu erstatten.

Im übrigen wird erwartet, daß Ortsvorsteher und Gemeinderäthe sich mit dem Gesetz und den Instructionen vom 14. und 16. d. auf das Gewaueste werden bekannt machen, um Anständen und unrichtigen Einschåkungen zu begegnen.

Den 29. März 1853.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Nach einem heute dahier eingelaufenen Decret des K. Steuer-Collegium vom 26. d. muß die verfallene Steuer von 1852/53 ohne längern Verzug vollständig abgeliefert werden und solle sich das Oberamt über die getroffenen Maaßregeln bis 9. April ausweisen.

Hienach werden die Orts-Vorsteher unter Verweisung auf die allgemeinen und speziellen oberamtl. Erlasse ernstlichst erinnert, für unverweilte Ablieferung des Verfallenen Sorge zu tragen, indem sonst ohne längere Nachsicht mißliebige Maaßregeln eintreten würden.

Den 30. März 1853.

K. Oberamt, Strölin.

Forstamt Schorndorf.
Revier Adelberg.

Holz-Verkauf.

Unter den bekannten Bedingungen wird am Dienstag und Mittwoch den 5. und 6. April nachstehendes Holz im Aufstreich verkauft:

Staatswald Fehendöbele A.

1/4 Klafter eichene Prügel, 1 3/4 Klafter erlene Prügel, 200 Stück erlene und 1400 Stück Abfall-Wellen;

ferner Staatswald Fehendöbele B. und Lachenbau B

1/4 Klafter buchene Prügel, 1/4 Klafter birken Scheiter, 14 3/4 Klafter birken Prügel, 3 1/4 Klafter erlene Prügel, 1 3/4 Klafter aspen Prügel, 1 3/4 Klafter Nadelholzprügel, 1/4 Klafter die. Astprügel; 500 Stück buchene, 1000 Stück birken, 1900 Stück erlene, 75 Stück aspen, 3825 Stück aufgebundene und 100 Stk. unaufgebundene Abfall-Wellen.

Die Zusammenkunft findet an beiden Tagen Vormittags 10 Uhr im Walde selbst statt, bei ungünstiger Witterung wird jedoch der Verkauf in Oberberken vorgenommen.

Die betreffenden Ortsvorsteher wollen solches genügend und rechtzeitig bekannt machen lassen.

Den 29. März 1853.

Königl. Forstamt,
Urkull.

Forstamt Schorndorf.
Revier Baiereck.

Holz-Verkauf.

Unter den bekannten Bedingungen wird Montag den 4. April folgendes im Staatswald Schulerkrain angefallene Holz zum öffentlichen Aufstreich gebracht:

1 Stamm Elzbeer, 1/2 Klafter eichene Scheiter, 6 1/2 Klafter eichene Prügel, 11 3/4 Klafter buchene Prügel, 1 3/4 Klafter Abfallholz, ferner 650 buchene und 675 Abfall-Wellen.

Zusammenkunft Mittags 2 Uhr im Schlag, bei ungünstiger Witterung aber in Weiler.

Den 29. März 1853.

Königl. Forstamt,
Urkull.

Forstamt Schorndorf.
Revier Engelberg.

(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen wird den 7., 8. und 11. April folgendes im Staatswald Birkenrain angefallene Holz im öffentl. Aufstreich verkauft:

7 eichene und 2 buchene Stämme, 3 3/4 Klafter eichene Scheiter, 23 1/2 Klafter eichene Prügel, 15 1/4 Klafter buchene Scheiter, 98 3/4 Klafter buchene Prügel, 1/4 Klafter erlene Scheiter, 1/4 Klafter erlene Prügel, 3 1/2 Klafter Abfallholz, 1/4 Klafter Abfallspähne, ferner 375 eichene, 10,275 buchene und 2425 Abfall-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr bei gutem Wetter im Schlag, bei schlechter Witterung in Mandelweiler.

Den 29. März 1853.

Königl. Forstamt,
Urkull.

Forstamt Schorndorf.
Revier Schleichbach.
(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen wird Montag den 11. April das im Schlag Reuzenbühl A., und Dienstag den 12. April das im Schlag Burgholz angefallene Holz-Quantum zum öffentlichen Aufstreich gebracht.

Am ersten Tage kommen zum Verkauf:

15 Stück buchene Leiternbäume, 37 Klafter buchene Prügel, 3/4 Klafter birken Scheiter, 1/4 Klafter birken Prügel, 1 3/4 Klafter tannene Scheiter, 5 1/2 Klafter tannene Prügel, 1/2 Klafter die. Astprügel, ferner 1025 buchene und 1200 Abfall-Wellen.

Am zweiten Tage kommen zum Verkauf:

5 Stück tannene Säglecke, 33 Klafter buchene Prügel, 1/4 Klafter birken Scheiter, 18 1/2 Klafter tannenes Holz, 825 Stück buchene und 625 Stück Abfall-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr je in dem betreffenden Schlag.

Den 29. März 1853.

Königl. Forstamt,
Urkull.

Oberamts-Gericht Schorndorf.
Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Santsachen werden die Schulden-Liquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden und zwar in der Santsache

- 1) der Gottlieb Ebert, Weingärtners Witwe in Schnaitz, am Mittwoch den 27. April 1853 Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Schnaitz;
- 2) der Johann Georg Linz, Jakobs Sohn, Weing. Eheleute in Schnaitz, am Mittwoch den 27. April 1853 Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Schnaitz;

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Dankfagung.

Den verehrlichen Einwohnern Schorndorf's und Weiler fühle ich mich verpflichtet, für die durch dieselben mit so großer Aufseherung bewirkte Befestigung des mir am letzten Dienstag drohenden Brand-Unglücks, hiemit meinen innigsten Dank auszusprechen, mit dem Wunsche daß sie der liebe Gott vor ähnlichen Schrecken bewahren möchte.

Gutsbesitzer Erzinger.

Schorndorf.

Tanz-Unterricht.

Der Unterzeichnete ist gesonnen dahier einen Kursus Tanz-Unterricht zu eröffnen und macht zu zahlreicher Theilnehmung seine ergebenste Einladung.

Da sich mein Unterricht nicht nur auf das Tanzen im Allgemeinen, sondern hauptsächlich auch auf Haltung und Bildung des Körpers und Anstandslehre erstreckt, so erlaube ich mir gegenwärtige Anzeige besonders solchen Eltern zu empfehlen, denen daran gelegen ist, ihren Kindern obige Eigenschaften einverleibt zu wissen.

Gefällige Anmeldungen können einstuweilen bei der Redaction d. Bl. gemacht werden.

C. Wieland, Tanzlehrer
und ehem. Tänzer am K. Hoftheater
in Stuttgart.

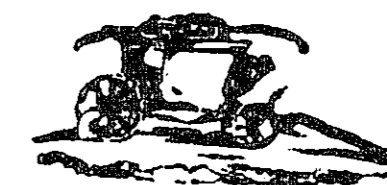
Schorndorf.

Der Unterzeichnete ist Willens, sein Haus aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber können es täglich einsehen und mit ihm einen billigen Kauf abschließen.

U. Schuler, Messerschmied.

Schorndorf.

Feuerwehr.



Monatliche Versammlung Freitag den 1. April Abends 7 Uhr im Waldhorn.

Schorndorf.

Es wird für dieses Jahr ein weites Stückle - wo möglich im Hegnach - zu pachten gesucht. Von wem? sagt

Die Redaction.

3) der Jakob Friedrich Gregori, Weingärtners Eheleute in Beutelsbach, am Donnerstag den 28. April d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Beutelsbach;

4) der Israel Schiller, Gemeinderaths Witwe in Schnaitz, am Donnerstag den 28. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Schnaitz.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert, an gedachten Tagen zur bestimmten Stunde auf dem betreffenden Rathhause zu erscheinen.

Den 24. März 1853.

K. Oberamts-Gericht,
Weiler.

Schorndorf.

Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Santsachen werden die Schulden-Liquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden und zwar:

in der Santsache des

1) verstorbenen Daniel Wolf, Weing. in Höflinswarth, am Montag den 18. April d. J. Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Höflinswarth;

2) der verstorbenen Michael Selg'schen Eheleute in Höflinswarth, am Montag den 18. April d. J. Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Höflinswarth;

3) Johann Georg Kühnle, Maurers in Thomashardt, am Mittwoch den 20. April d. J. Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Thomashardt;

4) Michael Hochberger, Tagelöhners in Baiereck, am Freitag den 22. April d. J. Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Baiereck.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage zur bestimmten Stunde auf dem betreffenden Rathhause zu erscheinen.

Den 19. März 1853.

K. Oberamtsgericht,
Weiler.

Baltmannsweiler.

(Gläubiger-Verladung.)


Das Schuldenwesen der + Rosine, geb. Off, Witwe des Alt Heinrich Halm, res. Schultheissen hier, wird am

Freitag, den 22. April Morgens 8 Uhr auf dem dortigen Rathhause außergerichtlich erledigt werden, wobei die Gläubiger ihre Forderungen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung zu liquidiren haben.

Den 19. März 1853.

K. Amtsdiaariat Beutelsbach, Bauer.


**Schorndorf.
Bleiche-Empfehlung.**



Da mit dem Eintritt der günstigen Witterung mein Bleichgeschäft beginnt, so erlaube ich mir, auch dieses Jahr meine Wiesen- und Schnell-Bleiche meinen werthvollen Kunden wieder bestens zu empfehlen; indem ich um geneigte Aufträge bitte, werde ich das mit bisher geschenkte Vertrauen dadurch zu erhalten suchen, daß ich bemüht seyn werde, die mit anvertrauten Waaren durch pünktliche und schonende Behandlung schön und dauerhaft abzuliefern.

Wittel, Witwe.

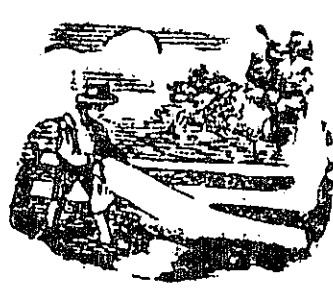
**Schorndorf.
Wracher Bleiche.**



Zur Beforgung von Leinwand, Faden und Garn für obige rühmlichst bekannte R. Rasenbleiche empfiehlt sich auch dieses Jahr bestens

Johs. Weil, b. Dietrich.

**Schorndorf.
Nürtinger Bleiche.**



Die Beforgung für diese gut bewährte **Rasen-Bleiche** hat heuer wieder begonnen bei

Jacob Fried. Weil.

Noch einige Wochen lang sind **frisch gewässerte Stockfische** zu haben bei

Jacob Fried. Weil.

Schorndorf.
Bei Christ. Breuninger, Rothgerber, kann nun wieder Afsen pr. Simri 4 fr., Dünger-Haare pr. Scheffel-Sack 48 fr. abgefaßt werden.

Loose von der Industrie-Ausstellung in Heidenheim a. d. Brenz. Ziehung im Mai 1853, das Stück 12 fr. bei
A. Fr. Widmann.

Rudersberg.
(Erdbirnen feil.)
50 Simri gute gelbe gruber Erdbirnen bei
Carl Fried. Scheerer.

Gedruckt, verlegt und redigirt von E. F. Mayer.

Rudersberg.

(Heu und Stroh feil.)
Ich habe ungefähr 50 bis 60 Centr. Heu und Stroh, und 200 Bund Stroh zu verkaufen.

Carl Fried. Scheerer.

Hegenlohe.

Köfleswirth Berger daselbst ist gefonnen seine Wirtschaft aus freier Hand zu verkaufen. Dieselbe besteht in Folgendem: 1 Haus sammt Stall und Scheuer 70' lang und 34' breit mit einem gewölbten Keller 30' lang und 24' breit, nebst Brauwein-Brennerei sammt Zugehör, 2 Schweinställe, Mostpresse, sammt Zugehör, und 3 Morgen Baumgarten beim Haus. Die Liebhaber können es täglich einsehen.

Nächsten Sonntag haben

Backtag

Gottl. Daimler. Ch. Menner.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 23. März 1853.

| Fruchtgattungen. | höchste | | mitl. | | nieder. | |
|-------------------|---------|-----|-------|-----|---------|-----|
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Kernen pr. Schfl. | 14 | 40 | 12 | 30 | 12 | — |
| Dinkel neuer " | 7 | 6 | 6 | 4 | 4 | — |
| " alter " | — | — | — | — | — | — |
| Haber " | 5 | — | 4 | 50 | 4 | 34 |
| " neuer " | — | — | — | — | — | — |
| Reggen " | 9 | 36 | 9 | 20 | 8 | 32 |
| Gerste " | 9 | 4 | 8 | 16 | 8 | — |
| " neue " | — | — | — | — | — | — |
| Weizen 1 Sri. | 1 | 40 | 1 | 34 | 1 | 30 |
| Gemischtes " | 1 | 16 | 1 | 12 | 1 | 10 |
| Erbfen " | 1 | 36 | 1 | 32 | 1 | 30 |
| Linfen " | 1 | 40 | 1 | 36 | 1 | 34 |
| Einkorn " | — | — | — | — | — | — |
| Wicken " | 1 | 12 | 1 | 4 | — | 36 |
| Akerbohnen " | 1 | 16 | 1 | 12 | 1 | 10 |
| Welschkorn " | 1 | 36 | 1 | 32 | 1 | 28 |

Schorndorf, den 29. März 1853.

| | |
|-----------------------------|---------------|
| 1 Scheffel Kernen | 14 fl. 44 fr. |
| 1 — Winter-Weizen | 14 fl. 40 fr. |
| 1 — Gerste | 9 fl. 36 fr. |
| 1 — Haber | 5 fl. — fr. |

Aufgestellt blieben ca. 5 Schfl.

Kornhaus-Inspektion Pfleiderer.

1 U Kalbfleisch 8 fr.

(Hierzu eine Avertiffements-Beilage.)

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 26.

Dienstag den 5. April

1853.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die betr. Schultheissenämter haben den nachbenannten Excapitulanten zu eröffnen, daß sie zu Abholung ihrer Militär-Abchiede **am Donnerstag den 7. d. M. Nachmittags 2 Uhr** mit Urlaubspañ und Urlaubs-Verhaltensvorschrift auf der Oberamts-Canzlei zu erscheinen haben. Den 4. April 1853.

K. Oberamt, Strölin.

- von Schorndorf: Christof Friedrich Sanzenbacher, Carl Christian Friedrich Klar, Johann Georg Weigantb,
- von Michelberg: Johann Jacob Hausch, Johann Adam Kiesel, Jakob Kiesel,
- von Beutelsbach: Josef Dixpon, Joh. Gottlieb Lenz, Daniel Friedrich Cippert,
- von Buhlbronn: Johann David Kurz, Johann David Feker,
- von Geradstetten: Johann Jacob Seibold, Christian Friedrich Maier, Johannes Palmer, Johannes Seibold,
- von Hebiack: Johann Michael Schickler, Johann Friedrich Palmer, Johannes Schanbacher,
- von Haubersbronn: Georg Michael Benz, Gottlieb Schwegler, Johs. Stecker,
- von Hohengehren: David Roos,
- von Ober-Urbach: Johannes Bantel, Leonhard Schabel, Johannes Schief,
- von Hegenlohe: Michael Specht, Christian Roos,
- von Schnaitb: Christian Gottlieb Göckeler, Daniel Wöllhaf, Daniel Heß,
- von Steinenberg: Georg David Kleinmann von Mohracker, Forstschuswächter in Steinenberg, David Hährer von Niedelsbach,
- von Unter-Urbach: Gottlieb Walter,
- von Winterbach: Johannes Müller, Georg Michael Baumann.

Auszug

aus der Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Belobung mehrerer Personen, welche sich in Hilfeleistung bei Brandfällen auszeichneten. Bei den im Monat Januar d. J. zur Anzeige gekommenen Brandfällen haben sich nachstehende Personen durch Muth und Thätigkeit in Hilfeleistung und in Rettung ausgezeichnet und werden deshalb öffentlich belobt — und zwar bei dem Brandfalle in 4) Unterurbach, D. A. Schorndorf, Johannes Bantel, Amtsdienner, Salomon Zerr, Tagelöhner, und Johann Michael Zehnder von da. Stuttgart, 24. März 1853. Vorstehendes wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Schorndorf, 2. April 1853.

Lin den.

K. Oberamt, Strölin.